

Keine EU-Bürger zweiter Klasse!

Die Europäische Union ist eine Gemeinschaft mit Werten, die bedeutend für uns alle sind. Um diese Grundsätze auch in der Praxis mit Leben zu füllen, müssen weitere wichtige Schritte unternommen werden. So ist die zunehmende Einkommenskluft zwischen den Bürgern innerhalb der EU ein großes Problem¹, das behoben werden muss. Denn es soll keine Bürger zweiter Klasse geben! Es darf nicht sein, dass es für Bürger, die mit ihrer Arbeit konstruktiv zum Wohlstand der EU beitragen, nicht möglich ist, ein angemessenes Einkommen für sich und ihre Familien zu erwirtschaften.

Aus diesem Grund ruft das EMB im Bereich Landwirtschaft die europäische Politik dazu auf:

- **Sich allgemein auf die Sicherstellung fairer Einkommen zu konzentrieren, damit Menschen in der Landwirtschaft angemessen leben können².**
 - Deshalb sollten Landwirte kostendeckende Preise³ für ihre Erzeugnisse erhalten, damit sie künftig nicht von Direktzahlungen abhängig sind.
 - Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein **Krisenmanagementinstrument** erforderlich, damit künftige Krisen vermieden werden können. Droht eine Krise, sollte das **Marktverantwortungsprogramm**⁴ aktiviert werden.
- **Solange faire Einkommen am Markt noch nicht generiert werden können, im Bereich der Direktzahlungen im Agrarsektor der Europäischen Union gleiche Bedingungen zwischen den Mitgliedsländern zu schaffen.**
- **Die Einkommenskluft zwischen Landwirten und Bürgern in der EU zu schließen, indem die notwendigen Maßnahmen wirksam durchgeführt werden. Generell darf es keine Landwirte und keine Bürger zweiter Klasse in der EU geben!**

¹ Die Differenz zwischen dem Einkommen der Landwirte und den Löhnen und Gehältern in der übrigen Wirtschaft liegt bei durchschnittlich 40% in der EU. Quelle: [Mitteilung der Kommission zur Ernährung und Landwirtschaft der Zukunft](#), S. 16.

² Artikel 39 des AEUV legt das Ziel der gemeinsamen Agrarpolitik fest, eine angemessene Lebenshaltung zu gewährleisten.

³ Orientiert an den Produktionskosten inklusive fairem Einkommen.

⁴ Das Marktverantwortungsprogramm (MVP) des European Milk Board sieht vor, auf die Marktsituation mit einer Anpassung der Produktionsmenge zu reagieren.